



RUPERTO CAROLA UNIVERSITÄT HEIDELBERG

Die Ruprecht-Karls-Universität ist die älteste Universität Deutschlands. Sie war nach Prag und Wien die dritte Gründung auf dem Boden des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation. Der Kurfürst und Pfalzgraf bei Rhein Ruprecht I. eröffnete sie mit päpstlicher Genehmigung 1386 in seiner Residenzstadt, um seinem Territorium einen geistigen Mittelpunkt zu geben, Fremde anzuziehen und Kirchen- und Staatsdiener im eigenen Lande auszubilden. Die ersten Professoren kamen aus Paris und Prag - Kirchenspaltung und Nationalitätenkämpfe hatten sie zum Weggang gezwungen. Gründungsrektor war der Niederländer Marsilius von Inghen.

Exzellenz als Verpflichtung

Mit ihrem Bekenntnis zur Volluniversität gelang der Ruperto Carola der Sprung in die Gruppe jener neun Universitäten, die im Zuge der Exzellenzinitiative von Bund und Ländern in der dritten Förderlinie mit ihrem Zukunftskonzept überzeugen konnten.

ZENTRALE BEWERBERANSCHRIFT

Universitätsverwaltung
Dezernat Personal
Personalentwicklung und
Dual Career Service, Berufsausbildung
Katharina Bitter-Brückmann
Seminarstraße 2
69117 Heidelberg

+49 6221 54-12533
katharina.bitter@zuv.uni-heidelberg.de
■ www.uni-heidelberg.de/ausbildung



BERUFSAUSBILDUNG FEINWERKMECHANIKER*IN FACHRICHTUNG FEINMECHANIK





DAS BERUFSBILD

Feinwerkmechaniker*innen stellen verschiedenste Bauteile her und montieren und verbinden diese. Dabei werden unterschiedlichste Werkstoffe, wie Metalle, Kunststoffe und Keramiken bearbeitet. Zusätzlich müssen die Werkstoffeigenschaften sowie die vorgegebenen Maß- und Lagetoleranzen beachtet werden.

Feinwerkmechaniker*innen richten konventionelle und numerisch gesteuerte Werkzeugmaschinen ein und bedienen diese. Sie erstellen, testen und optimieren die Programme für computergesteuerte Werkzeugmaschinen und führen sog. Qualitätsprüfungen der gefertigten Bauteile durch.

Zur Berufsausbildung eines*einer Feinwerkmechaniker*in gehört auch das selbständige Planen und Organisieren von Arbeitsaufgaben. Hierfür müssen technische Unterlagen, wie z. B. Konstruktionszeichnungen, Fertigungs- und Montagepläne sowie Funktionspläne gelesen und das erforderliche Arbeitsverfahren sowie die passenden Werkstoffe bzw. Werkzeuge ausgewählt werden.

Zu den ausbildenden Instituten der Universität Heidelberg gehört das Physikalische Institut, das Physikalisch-Chemische Institut, der Zentralbereich Neuenheimer Feld, das Kirchhoff-Institut für Physik, das Institut für Zoologie, das Institut für Geowissenschaften, das Institut für Umweltphysik und die Landessternwarte.

INFORMATIONEN ZUR AUSBILDUNG

Die Ausbildungsdauer beträgt 3 1/2 Jahre. Sie kann bei einem guten Notenschnitt auch auf 3 Jahre verkürzt werden.

Bei der Berufsausbildung zum*zur Feinwerkmechaniker*in handelt es sich um eine duale Ausbildung, die im Ausbildungsbetrieb und in der Berufsschule stattfindet. Die praktische Ausbildung erfolgt in den feinmechanischen Werkstätten der einzelnen Institute der Universität Heidelberg. Daneben findet ein begleitender Berufsschulunterricht an der Carl-Bosch-Schule in Heidelberg-Wieblingen statt.

Die Probezeit ist auf 3 Monate festgelegt.

In der Mitte des 2. Ausbildungsjahres wird der erste Teil der Gesellenprüfung durchgeführt.

Am Ende der Ausbildung wird dann der zweite Teil der Prüfung abgelegt. Die Prüfungen umfassen einen praktischen und einen schriftlichen Teil. Die Ergebnisse ergeben zusammen die Endnote für den Gesellenbrief.

Ausbildende Institute

- Physikalisches Institut
- Physikalisch-Chemisches Institut
- Zentralbereich Neuenheimer Feld
- Kirchhoff-Institut für Physik
- Institut für Zoologie
- Institut für Geowissenschaften
- Institut für Umweltphysik
- Landessternwarte

DU WILLST DICH BEI UNS BEWERBEN?

Dann informiere Dich unter:

■ www.zuv.uni-heidelberg.de/personal/dienstleistung/auszubildende.html

Eingangsvoraussetzung

Die Bewerber*innen sollten einen guten Haupt- oder Realschulabschluss bzw. eine vergleichbare Schulbildung vorweisen können. Von Vorteil wäre zudem technisches Verständnis sowie räumliches Vorstellungsvermögen und Fingerspitzengefühl.

Bewerbungsunterlagen

Anschreiben

Tabellarischer Lebenslauf

Zeugnis von den letzten beiden Jahren

